

Für jedes Kind ist das **Einleben in eine Tagesfamilie** eine grosse Herausforderung. Während der Eingewöhnung wird das Kind mit unbekanntem Räumen, fremden Erwachsenen und gegebenenfalls mit anderen Kindern konfrontiert. Es muss sich an einen veränderten Tagesablauf, neue Situationen sowie die mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen. Aus diesem Grund sollte dieser Phase grosse Beachtung geschenkt werden.

Planen Sie den Eintritt Ihres Tageskindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnung genügend Zeit nehmen können. Diese richtet sich nach dem Alter und der Eigenart des Kindes. **Bei einem Kleinkind sollte damit zwei Wochen vor Betreuungsbeginn angefangen werden.**

Die Eingewöhnung eines **Kleinkindes** könnte wie folgt ablaufen:

- Laden Sie in den ersten 3 Tagen die abgebende Mutter/den Vater mit ihrem Kind für jeweils 1-2 Stunden zu sich nach Hause ein.
- Nach Ablauf der vereinbarten Zeit verabschieden Sie sich von Eltern und Kind. **Lassen Sie die Mutter/den Vater in diesen ersten drei Tagen keinesfalls allein aus dem Raum gehen, falls nötig nur mit dem Kind zusammen.**
- Nach Absprache mit der Mutter/dem Vater, frühestens am 4. Tag, soll sie/er sich für ca. ½ Stunde entfernen, dabei jedoch in der Nähe bleiben, um sofort wiederkommen zu können, falls das Kind länger als 5 Min. weint.
- Die Mutter/der Vater muss sich immer richtig vom Kind verabschieden, auch wenn die Trennung am Anfang nur wenige Minuten dauert. **Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht, sondern beeinträchtigt sein Vertrauen und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern.**
- Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung beim nächsten Mal verlängert werden. Dabei soll die Mutter/der Vater stets erreichbar sein, falls sich das Kind nicht von Ihnen trösten lässt.
- Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt oder zum Schlafen gelegt werden, so übernimmt dies zuerst die Mutter/der Vater selbst und übergibt dies dann schrittweise Ihnen.

Verhaltensempfehlung:

- Die Eltern setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen ihr Kind die neue Umgebung selber erkundenschaften.
- Sie verhalten sich möglichst teilnehmend beobachtend, damit sie den Blickkontakt ihres Kindes erwidern können.
- Sie drängen ihr Kind auf keinen Fall, sich von ihnen zu lösen oder zu entfernen.
- Sie akzeptieren immer, wenn es ihre Nähe sucht und lassen es auch wieder weggehen. Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu ihrem Kind.
- Sie schenken ihrem Kind ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Durch dieses Verhalten geben die Eltern ihrem Kind sowie Ihnen als Tagesfamilie Gelegenheit, zunächst spielerisch miteinander Kontakt aufzunehmen und langsam eine tragfähige Beziehung zueinander aufzubauen.

Die Eltern bleiben für das Kind die wichtigste Bezugsperson.

Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung:

- Das Kind lässt sich von Ihnen trösten.
- Es sucht Ihre Aufmerksamkeit.
- Es sucht den Körperkontakt mit Ihnen
- Es sucht den Kontakt zu den anderen Kindern

Nachweisbares Verhalten von Kindern, bei denen eine einfühlsame Eingewöhnung fehlte:

- Die Kinder sind öfter krank.
- Sie zeigen weniger Entdeckungsfreude.
- Sie zeigen vermehrt ängstliches Verhalten.
- Sie sind in der Beziehung zur Mutter/zum Vater irritiert.
- Sie machen geringere Entwicklungsschritte.

Quellen: - Fachstelle Tagesfamilien der pro juventute
- Pädagogisches Konzept in Tagesfamilien